

Super-Verguss-intensiv

Technisches Merkblatt Fassung: 01.01.2026 Rev. 3

Freigabe durch:



(Ivo Fuchs)

Allgemein	SysCo-SVi wird als Vergussmasse für die Anwendung als gut fließendes bzw. bei Verdichtung gut ineinander verfließendes Dichtsystem mit hohen Festigkeiten verwendet. Das Anwendungsgebiet ist dabei auf selbstnivellierende Mischungen ausgerichtet: Eine sandfreie Anwendung sollte für Beschichtungen bis max. 3 mm erfolgen. Bei höheren Schichtstärken wird ein Zusatz von 1,5 Masseteile Sand 0/2 auf 1 Masseteil SVi bzw. von 2 Masseteile Sand 0/4 auf 1 Masseteil SVi vorgeschrieben. Alternativ kann das SysCompound SysCo-SVi-ready verwendet werden. <u>Anwendungsbeispiele für SVi mit und ohne Sandzusatz:</u> • wasserundurchlässiger Fugen- oder Schalungsverguss mit guter Haft- und Verbundwirkung, • horizontale Grossflächensanierung auf perfekt gereinigte und mit Haftgrund versehene Untergründe, • Vergussysteme in dreidimensionaler Anwendung (Figuren), • Dichtverfüllen und Umhüllen von Gegenständen in Hohlräumen (Schlaglöcher), • Abdichten von Deponien und spezielle Versatzmaßnahmen.
Eigenschaften	SysCo-SVi besitzt die Eigenschaft, dass es sich bei sehr geringem Wasseranspruch durch Intensivmischung verflüssigt bzw. dass es nach dem Mischen bei nochmals verringertem Wasseranspruch aus der „Kittphase“ sofort, bei geeigneter Betonverdichtungstechnologie, in die „Verschmelzungsphase“ (zähfließend-verkittend) übergeht. SysCo-SVi weist höchste Druckfestigkeitswerte und hohe Biegezugfestigkeitswerte auf (Endwerte deutlich über 120 N/mm² Druckfestigkeit und über 10 N/mm² Biegezugfestigkeit erreichbar). Eine Farbgebung ist nach Belieben möglich. • Verflüssigungen ohne Entmischungs- und Wasserabsetzerscheinungen (kein „bluten“), • wird durch Verarbeitung (Verdichtung) fließfähig und selbstnivellierend, • wasserundurchlässig (absolut wasserdicht <10⁻¹² m/s), • mineralisches Feinstkorngemisch, • die Herstellung sehr glatter sowie rauer Oberflächen ist möglich, • ausgezeichnete Verbundwirkung, • hohe Druckfestigkeiten (Endfestigkeit > 100 N/mm²), • sehr gute Biegezugfestigkeiten (Endfestigkeit > 15 N/mm²), • leichte Korrektur- und Anpassungsfähigkeit, • rasche Festigkeitsentwicklung mit schnell abdichtender Wirkung.
Untergrund	• Idealerweise kugelgestrahlt, hilfsweise höchstdruckgestrahlt (falls der Untergrund ausreichende Verbundfähigkeit besitzt), so, dass sich keine losen Teilchen auf der zu beschichtenden Fläche befinden, • Vorbehandlung der zu beschichtende Fläche mit handelsüblichen Haftgrund unter Beachtung der Herstellervorgaben, • unmittelbar vor Auftrag des SysCo-SVi ist der Untergrund so zu befeuchten, dass er genässt ist, aber kein Wasser steht, • die Versiegelung von Frischbeton mit SysCo-SVi ist erst nach 30 Tagen Abbindezeit möglich.
Mischgeräte	Doppelwellen, Chargenmischer sowie weitere Zwangsmischer sind empfehlenswert; jedoch ist unter Beachtung einer ausreichenden Mischzeit auch ein Trommel-Freifallmischer zulässig, wenn ein homogenes Mischgut nachgewiesen wird. Es hat sich die Zwangsmischtechnik UMP 1 der Fa. Deutsche Fördertechnik Bautzen bewährt (siehe www.deutsche-foerdertechnik.de). Eine nachträgliche Glättung der Oberfläche mit Schließung aller Poren (z. B. nasser Schwamm, Schwammrolle, weichen Besen ...) ist unbedingt erforderlich. Die Geräte werden mit Wasser gereinigt.
Mischverhältnis	Wasser/SysCo SVi = 0,17 ... 0,20 / 1,0 (Masseanteil) Auf einen 25 Kg-Sack werden ca. 4,5l Wasser verwendet.

Verbrauch	ca. 1,85 ...2 kg je m ² und 1 mm Einbauhöhe
Temperatur	Zu verarbeiten bei durchgängig zwischen +7°C und +30°C im Zeitraum von 3 Tagen.
Verarbeitungszeit	Bis zu maximal 1 Std. bei ca. +20°C (unter Berücksichtigung eines u. U. nachträglichen Aufmischvorgangs).
Nachbehandlung	Schutz vor extremer Sonneneinstrahlung bzw. Austrocknung (auch im Innenraum) durch Abdecken mit feuchtem Fließ (nicht Folie) und/oder regelmäßiges Anfeuchten (bevorzugt wird ein feines, mehrmaliges Besprühen mit Wasser) innerhalb der ersten drei Erhärtungstage (z.B. Bedüsung nach Wasserstabilitätsnachweis; am Randbereich testen).
Lieferform	• Sackware zu 25 kg/Sack (einzeln oder auf Paletten zu 40 Sack, ergibt 1.000kg), • Big Bag zu 1000 kg, • lose Siloware.
Lagerung	• trocken • im ungeöffneten Originalgebinde, feuchtigkeitsgeschützt und bei einer Lagertemperatur zwischen +5°C und +25°C ist eine Mindesthaltbarkeit von 12 Monate ab Produktionsdatum gegeben.
Prüfzeugnisse	IKT Gelsenkirchen Prüfbericht P08082-A2 (chemischen Widerstand XWW4 nach DIN 19573 bei pH=0 und pH=1) für vergleichbaren Spachtel
Sanierung	<u>Schäden durch Ablösungen, Abplatzungen /Löcher:</u> Den Schaden freimachen und den Untergrund nachschleifen und reinigen. Anschließend das gleiche Gemisch mit sauberem Anschluss an die bestehende Versiegelung aufbringen und nach Ansteifung bündig abziehen. Feuchthaltung der Sanierung beachten!
Rechtliche Hinweise	Die vorstehenden Angaben, besonders die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung dieser Produkte beruhen auf Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Aufgrund der diversen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Ergebnisses oder eine Haftung aus welchem Rechtsverhältnis auch immer nicht begründet werden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass ein Teil unserer Rohstoffe aus einem von uns nicht beeinflussbaren Industrieprozess als Nebenprodukte entstehen. Chargenabhängig kann es dabei zu Farbabweichungen von grau bis braungrau kommen und stellt keinen Produktmangel dar. Änderungen die dem technischen Fortschritt, der Verbesserung des Produkts oder der Produktanwendung dienen, sind vorbehalten.
Anwendungs-Beispiel	Fotos: SysCoFox Baustoffhandel

